

Werbung

«GESELLSCHAFT HAT VERLERNT ZU STERBEN»

## SP stellt bürgerliche «Corona-Verharmloser» an den Pranger

16.12.2020 08:37

Die SP wirft bürgerlichen Politikern vor, sich um Corona-Tote zu foutieren. Die Bürgerlichen sind verärgert über die Schuldzuweisung der Linken.



von  
**Leo Hurni**

Die SP wirft unter anderem diesen drei Politiker vor, sich um Corona-Tote zu füttern.  
(Video: Erich Hess/facebook, SRF News, SRF Arena)

## Darum gehts

- Die SP veröffentlicht eine Sammlung von Zitaten bürgerlicher Politiker.
- Sie wirft den Politikern vor, gleichgültig gegenüber den Opfern der Corona-Pandemie zu sein.
- Man müsse jetzt an einem Strang ziehen sich nicht gegenseitig zerfleischen, meint eine betroffene Politikerin dazu.

Unter dem Titel «Best of Pandemiepolitik» hat die SP auf Instagram und Facebook Zitate von mehreren bürgerlichen National- und Ständeräten veröffentlicht, darunter Sätze wie: «Nicht jeder Tod ist eine Katastrophe.» Man wolle damit auf die Gleichgültigkeit der bürgerlichen Politiker gegenüber den Corona-Toten aufmerksam machen, sagt SP-Co-Präsident Cédric Wermuth. Die betroffenen Politiker reagieren teils verärgert auf den Angriff.

Werbung

X

Mehr erfahren


**spschweiz**  
 13.2 Tsd.  
 Abonnenten

[Profil ansehen](#)

Best of  
**BÜRGERLICHE  
 PANDEMIEPOLITIK**

«Nicht jeder Tod ist eine Katastrophe.»  
 Ruth Humbel, CVP

«Unsere Gesellschaft hat verlernt zu sterben.»  
 Bruno Damann, CVP

«Gründet religiöse Gemeinschaften, um die  
 Corona-Einschränkungen auszuhebeln!»  
 Erich Hess, SVP

«Wir haben mehr Corona-Tote, weil wir mehr testen.»  
 Andrea Gimür, CVP

«Bei allem Respekt vor jedem Todesfall: Ich wäre froh,  
 ich würde das durchschnittliche Alter der  
 Corona-Toten erreichen.»  
 Andrea Caroni, FDP

[Mehr auf Instagram ansehen](#)

Gefällt 1,300 Mal

Füge einen Kommentar hinzu ...

### «Bei allem Respekt vor jedem Todesfall. Ich wäre froh, ich würde das durchschnittliche Alter der Corona-Toten erreichen.» – FDP-Ständerat Andrea Caroni

Genervt ist FDP-Ständerat Andrea Caroni. Die seit Frühling immer gleiche linke Polemik gegen alle Politiker, welche die bundesrätlichen Einschränkungen kritisch prüften, sei langsam langweilig, sagt er. Zu seiner Aussage, er würde gerne 86 Jahre alt, stehe er natürlich. «Zu Recht erbringen wir historische Opfer, um möglichst viele Lebensjahre zu sichern. Wir wollen aber auch Lebensqualität sichern. Daher prüfe ich alle Massnahmen mit kritischem Geist, wobei ich die allermeisten mittrage.»


### «Gründet religiöse Gemeinschaften, um die Corona-Einschränkungen auszuhebeln» – SVP-Nationalrat Erich Hess




Auch SVP-Nationalrat Erich Hess schafft es ins «Best of Pandemiepolitik» der SP. In einem Video rief er zur Umgehung der 10-Personen-Regel des Bundes auf – und **machte sich so möglicherweise strafbar**. Die Kritik der SP beeindruckt Hess allerdings nicht. «Mit meinem Video wollte ich nur die Absurdität der Corona-Regeln aufzeigen.» Hess versichert aber: «Auch ich werde mich an Weihnachten an die BAG-Vorschriften halten.»

**Wie findest du die Aktion der SP?**

Super, denn solche Aussagen sind inakzeptabel.


Na ja, so ganz fair ist das nicht.



Front Coronavirus **Schweiz** Regionen Ausland Wirtschaft OneLove Sport People Community Digital E-Sport Wissen Gesundheit Kochen mit FOOPY Coopzeitung Weekend Gutscheine Wettbewerbe Paid Post Switzerländer Mehr >

weiss nicht.


**22354 VOTES**

CVP-Ständerätin Andrea Gmür bedauert das Missverständnis. «Das war **eine ungeschickte Aussage**, ganz klar. Was ich damit sagen wollte: Wenn wir im Frühling bereits ausgebaute Testkapazitäten gehabt hätten, hätte man wohl damals schon mehr Covid-Todesfälle beklagen müssen.» Gmür kritisiert die SP allerdings für ihren Angriff. «Gegenseitige Kritik ist jetzt aber sicher nicht angebracht. Wir müssen jetzt am gemeinsamen Strick ziehen, um die Pandemie zu meistern.»

SP-Co-Präsident Cédric Wermuth erklärt die Aktion: «Wir wollten damit zeigen, wie schockiert wir über die bürgerliche Pandemiapolitik sind. Wir können nicht verstehen, wieso man Tote in Kauf nimmt für den Profit.» Wermuth befürchtet, dass man mit den aktuellen Massnahmen zu spät sei. Dass der Bundesrat Ende Dezember über **stärkere Massnahmen** diskutieren wolle, sei dennoch ein Schritt in die richtige Richtung.

In den sozialen Medien sorgt die Aktion der SP für Diskussionen. Auch einige Anhänger der Sozialdemokraten äussern sich kritisch. «Ich bin in eigentlich SP-Wählerin, dass die SP sich nun auf das Niveau der SVP bringt, enttäuscht mich» erscheint als einer der Top-Kommentare auf Instagram, dicht gefolgt von der Gegenseite: «Schlimm, diese Aussagen. Auch deswegen bin ich in der SP.»

Die ebenfalls zitierten Ruth Humbel und Bruno Damann waren für 20 Minuten am Dienstag nicht erreichbar.

Hier findest du Hilfe:

**BAG-Infoline** Coronavirus, Tel. 058 463 00 00

**Dureschnufe.ch**, Plattform für psychische Gesundheit rund um Corona

**Branchenhilfe.ch**, Ratgeber für betroffene Wirtschaftszweige

**Hotline bei Angststörungen und Panik, 0848 801 109**

**Pro Juventute**, Tel. 147

**Dargebotene Hand**, Tel. 143

Das Thema ist wichtig.



Der Artikel ist informativ.



Der Artikel ist ausgewogen.



934

122

Fehler gefunden? Jetzt melden.



Kommentarfunktion geschlossen

**hans kanns**  
17.12.2020, 21:27  
stuhl auf rot grün

7

**SO NICHT** (4 Lesende)

Kommentar melden

**Hirnlein**  
17.12.2020, 18:44

Was ist nur mit der SP los? Das war mal eine Volkspartei, aber jetzt? Hochgradig ideologisiert und polarisierend, abseits jeglichen gesunden Menschenverstandes politisierend und inzwischen mindestens ebenso populistisch wie die SVP in ihren besten Zeiten. Und in der Coronakrise lasst Ihr auch noch Eure Bundesräte im Regen stehen und macht einen auf Wir-Hätten-Alles-Besser-Gemacht. Wir sind hier aber nicht in Eurer Gender-Study- oder Soziologievorlesung, sondern wir versuchen das Land durch eine ernsthafte Krise zu lenken.

29

GENAU (15 Lesende)

Kommentar melden

Hungriges Kind

17.12.2020, 12:09

Die Welthungerhilfe schätzt, dass aufgrund der wirtschaftlichen Einbussen in Entwicklungsländern in den nächsten Jahren rund 10 Millionen Kinder verhungern werden. Aber Hauptsache unsere Intensivstationen sind nicht überlastet...

30

GENAU (15 Lesende)

Kommentar melden

Alle Kommentare anzeigen

Front > Schweiz > «Gesellschaft hat verlernt zu sterben» : SP stellt bürgerliche «Corona-Verharmloser» an den Pranger

Artikel zum Thema



«UNANGEBRACHT»  
Polizei rügt SVP-Hess wegen Corona-Video



AUFRUHR NACH VIDEO  
Erich Hess spricht von einem Missverständnis



BERSET KONTERT TWITTER-KRITIK

**«Dann sollten Sie vielleicht aufhören, Pressekonferenzen zu schauen»**



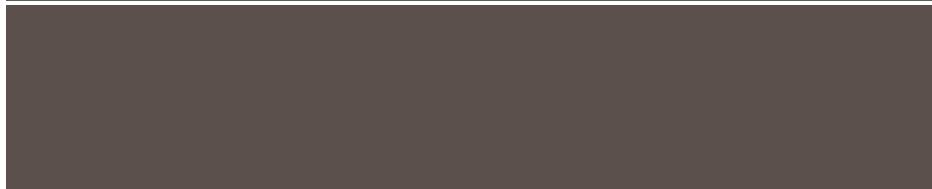
KRITIK AM BUNDESRAT AUF TWITTER

**«Aufbruch nach Pandemia» und «Sterben für Anfänger»**



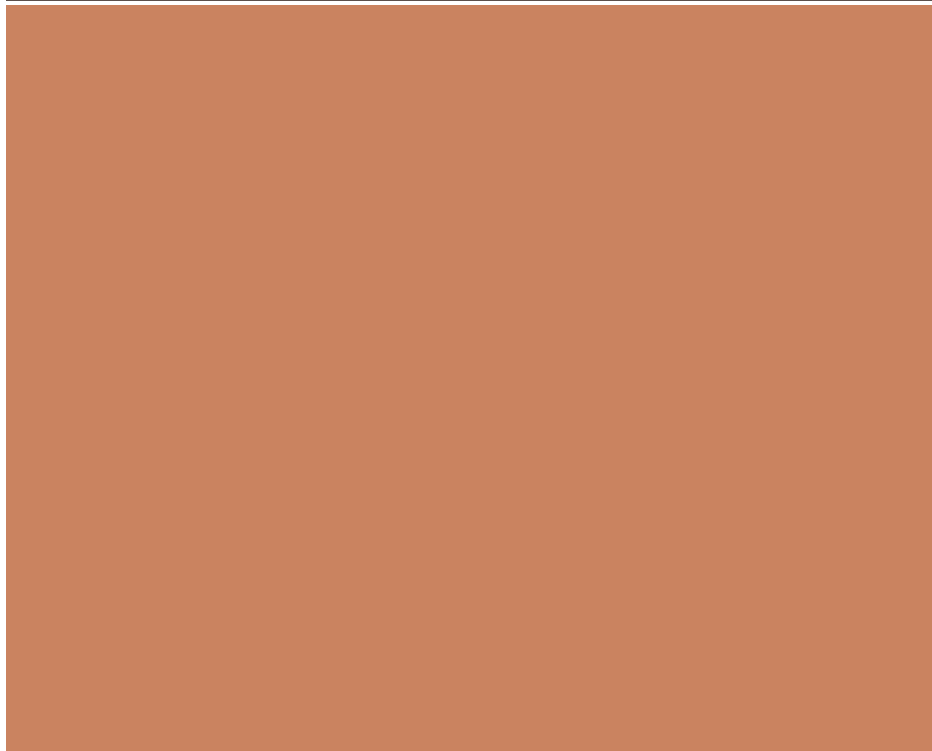
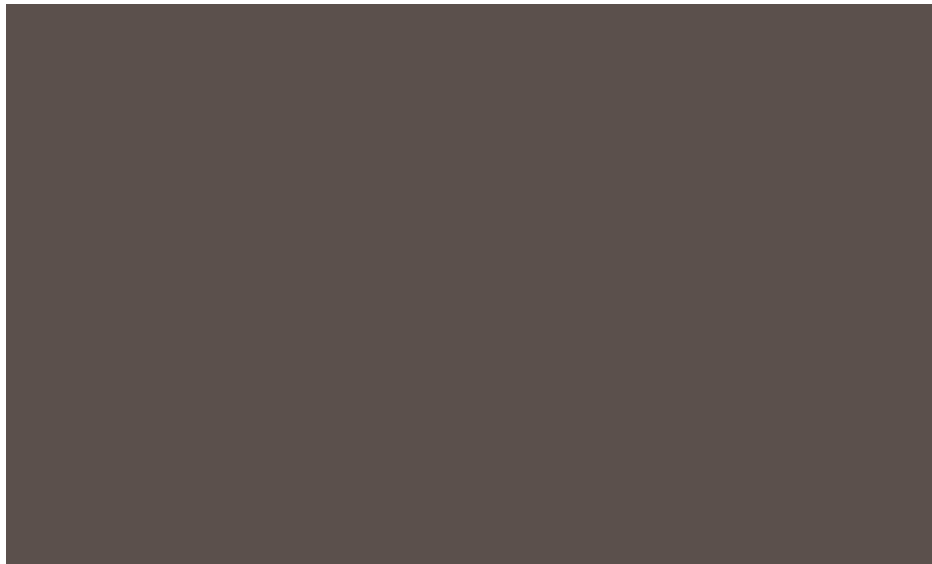
SWISSNESS?

**SVP schenkt Guy Parmelin Milchkanne «Made in India»**



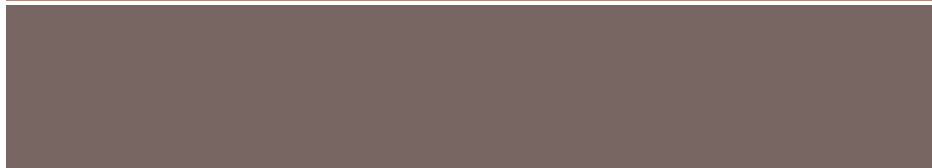
BERN

**Hunderte Demonstranten bilden Menschenkette und protestieren auf Bundesplatz**



ALAIN BERSET IN DER KRITIK

**«Erstaunlich, dass in der Krise genug Zeit ist, Bücher zu schreiben»**



CORONA-IMPFPFLICHT

**Marco Rima spannt mit Impfgegnern und SVPlern zusammen**





SCHWYZ

**Alle Redner von Corona-Demo in Lachen SZ werden angezeigt**



UNTERIBERG SZ

**Container-Clique inszeniert sich als Widerstandsnest gegen Corona-Regeln**

